

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

## Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Ngr.

N<sup>o</sup> 2.]

Sonnabend, den 5. Januar

[1856.

### Politische Umschau.

#### Deutschland.

Von einer Bundesreform, auf welche Baiern angetragen hätte, ist keine Rede; im Gegentheil ist Baiern mit allen übrigen deutschen Staaten der Ueberzeugung, daß zur Behandlung jeder auf eine Bundesreform bezüglichen Frage der gegenwärtige Zeitpunkt der ungeeignetste sei. Dagegen beantragt Baiern, daß der deutsche Bund verschiedene, im Gesamtinteresse der Nation liegende Punkte ernstlich in die Hand nehme und fördere, damit, wie es in den betreffenden Motiven heißt, der Bundestag in den Augen der Nation nicht mehr so dastehet, als sei er nur eine Art von Polizeianstalt zur Vertreibung der Demokraten u. s. w., sondern daß durch die That die Ueberzeugung verbreitet werde, daß der Bund es an Sorge zur Förderung von Gemeinnützigem für die ganze Nation nicht fehlen lasse. Als solche Gegenstände bezeichnet Baiern die Herbeiführung von gleichem Maas und Gewicht, die Befestigung der Schwierigkeiten in Bezug auf die Ansässigmachung in einem andern Lande, eine entsprechende Regulirung der Auswanderungsangelegenheit u. s. w., im Ganzen zunächst fünf Punkte. Die betreffenden Anträge haben in Berlin, wo sie schon vor zwei Monaten gemacht wurden, eine sehr günstige Aufnahme gefunden; das Gleiche ist Seitens der übrigen deutschen Staaten der Fall. Der preussische Bundestagsgesandte, Hr. v. Bismark-Schönhausen, hat sich bei seiner jüngsten hiesigen Anwesenheit eigens zu dem Zwecke nach München begeben, um mit dem Ministerpräsidenten, Frhn. v. d. Pforden, ausführliche Rücksprache über die betreffende Angelegenheit zu nehmen. Wir vernehmen, daß die betreffenden Besprechungen in jeder Beziehung von den besten Erfolge begleitet gewesen sind, und es steht demnach zu erwarten, daß die Angelegenheit schon demnächst im Schoosse des Bundestags weiter zur Sprache kommen dürfte.

#### Sachsen.

Bischofswerda, 2. Januar. In hiesiger Pfarochie fanden im verfloffenen Jahre 149 Geburten und 103 Sterbefälle statt. Aufgeboren wurden 54, getraut 22 Paare. Communicanten waren 1683 (45 mehr als voriges Jahr.) Die Zahl der aufgeborenen

Erster Jahrgang.

Paare ist gegen das vorige Jahr um 12 gestiegen; geboren wurden 10 weniger als voriges Jahr. Die Zahl der Geburten ist um 46 höher als die der Verstorbenen.

Das Dresdn. Journ. schreibt unterm 3. Januar: Sr. Majestät der König, Allerhöchst welcher Sich am 2. d. M. nach Leipzig begeben hatte, sind Abends 9 Uhr von dort wieder zurückgekehrt. Die Reise Sr. Majestät galt lediglich einem Besuche bei Allerhöchst ihrer Schwester, der Prinzessin Amalie. Ueber das Befinden der Letztern ist von dem Arzte Ihrer Königl. Hoheit, Ritter Dr. Coccius, am 1. Januar ein Bulletin veröffentlicht worden, welches besagt, daß Ihre Königl. Hoheit deutlich zu sehen vermag und das Sehvermögen täglich benutzt, auch im Allgemeinen Sich des besten Wohlsens erfreut.

Die am 1. Januar am königl. Hofe zu Dresden stattgehabte Neujahrcour ist außerordentlich zahlreich gewesen. Eine Deputation des Dresdner Stadtraths hatte Sr. Majestät schon am 31. Decbr. Vormittags die üblichen Glückwünsche dargebracht. Abends war große Assemblée im königl. Schlosse.

Aus Dresden schreibt man: Laut Bekanntmachung des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hat mit dem 1. Jan. d. J. unter den Bedingungen des Vereinsreglements deutscher Eisenbahnen vom 1. April 1850 ein directer Güterverkehr zwischen Dresden und Atesa einerseits, in Hanau sowie Frankfurt a. M. über Leipzig, Hof und Bamberg andererseits begonnen. Die directe Beförderung von Gütern für diesen Verkehr erstreckt sich vorläufig nur auf Güter I. Classe des mitteldeutschen Verbandsgüterwesens, Eilgüter, sowie Güter II. und III. Classe sind davon bis auf Weiteres noch ausgeschlossen. Die Fracht für Güter I. Classe ist zwischen Dresden und Hanau auf 33½ Ngr. (Atesa und Hanau 30½ Ngr.) zwischen Dresden und Frankfurt a. M. 34½ Ngr. (Atesa und Frankfurt 31½ Ngr.) pro 100 Pfund Zollgewicht festgesetzt, in welchen Frachtsätzen die An- und Abfuhrgebühren in Dresden und Atesa begriffen sind. Die verbundenen Verwaltungen garantiren für diesen Verkehr eine Lieferzeit von 6 bis 8 Tagen incl. 2, resp. 4 Respecttagen.